

## **Bericht des Arbeitskreises Stadtbäume** Deutsche Gartenamtsleiterkonferenz Hamburg, 2013

Die zurückliegenden Sitzungen des Arbeitskreises fanden in der Zeit vom 15.-16. Oktober 2012 in Mannheim und vom 06.-07. Mai 2013 in Rostock statt.



### **Mitglieder**

Der Arbeitskreis besteht zur Zeit aus 18 Mitgliedern aus dem In- und Ausland (Österreich, Schweiz, Niederlande, Dänemark). Ausgeschieden sind Frau Anja Neupert, Stuttgart und Herr Frank Bludau, Osnabrück. Als neue Mitglieder sind Frau Fiedler, Stuttgart und Herr Roser, Frankfurt/M. in den Arbeitskreis aufgenommen worden.

## **Schwerpunkthemen des Arbeitskreises in 2012/13**

### **GALK-Straßenbaumtest II**

Der Straßenbaumtest II bleibt auch weiterhin Arbeitsschwerpunkt. In mehreren Veröffentlichungen (Garten + Landschaft, TASPO) konnte auf die bisherigen Ergebnisse und die im Test befindlichen Baumarten und –sorten aufmerksam gemacht werden. Bisher liegen für die ersten Baumarten und –sorten Ergebnisse vor:

- Acer platanoides ‚Allershausen‘ - Bewertung 2012: Geeignet
- Acer platanoides ‚Apollo‘ - Bewertung 2012: Geeignet mit Einschränkungen
- Amelanchier arborea ‚Robin Hill‘ - Bewertung 2012: Geeignet
- Koelreuteria paniculata - Bewertung 2012: Geeignet mit Einschränkungen
- Liquidambar styraciflua ‚Paarl‘ - Bewertung 2012: Geeignet mit Einschränkungen
- Malus tschonoskii - Bewertung 2012: Geeignet
- Ostrya carpinifolia - Bewertung 2012: Geeignet
- Prunus padus ‚Schloss Tiefurt‘ - Bewertung 2012: Geeignet

Quercus frainetto - Bewertung 2012: Geeignet mit Einschränkungen  
Zelkova serrata - Bewertung 2012: Geeignet mit Einschränkungen

Die verfügbaren Ergebnisse können unter [www.galk.de](http://www.galk.de) sowohl auf einer speziellen Sonderseite zum Straßenbaumtest auch in der Straßenbaumliste abgerufen werden. Beide Angebote sind interaktiv, miteinander verknüpft und werden ständig aktuell gehalten. Mittlerweile werden in der Straßenbaumliste 171 Baumarten und –sorten aufgelistet und ausführlich beschrieben.

Der Arbeitskreis Stadtbäume appelliert an die Verantwortlichen für Baumpflanzungen, den Baumbestand in den Städten so artenreich wie möglich zu gestalten. Die im Straßenbaumtest getesteten Baumarten und –sorten sollen dazu beitragen. Um den Baumbestand der Kommunen artenreicher zu gestalten bedarf es vieler Jahre kontinuierlicher Arbeit. Aus diesem Grunde kann es sinnvoll sein, für die jeweilige Stadt ein Straßenbaumkonzept zu erarbeiten, das diese Zielsetzung verfolgt.

## **Baumspendeaktionen**

In nahezu allen Veröffentlichungen wird auf die Bedeutung der Straßenbäume für das Klima und das Stadtbild hingewiesen. Dies bedeutet, dass der Bestand erhalten und auch weiter entwickelt werden sollte. Die Realität in den Kommunen sieht jedoch gänzlich anders aus. Fällungen aufgrund Verkehrssicherungsprobleme finden weiterhin statt, die Nachpflanzungen dagegen sind aufgrund der Haushaltssituation nicht mehr finanzierbar. Auf der anderen Seite gibt es aber eine große Bereitschaft in den jeweiligen Bürgerschaften für Bäume zu spenden.

Um den Bürgern die Pflanzung eines Baumes auch zu ermöglichen und zumindest einen Teil des Baumbestandes wieder nachpflanzen zu können, bieten viele Städte sehr unterschiedliche Möglichkeiten zum Baum sponsoring an.

Der Arbeitskreis Stadtbäume begrüßt diese Spendenaktionen und empfiehlt auch anderen Städten, vergleichbare Konzepte umzusetzen.

### Hamburg

Die Stadt Hamburg hat in 2011 ein sehr aufwendiges Baum sponsorkonzept aufgestellt, das eine sehr große Resonanz hervorgerufen hat. Die eingehenden Spenden wurden jeweils durch Landesmittel aufgestockt. In 2011 konnten so mehr als 2.600 Straßenbäume gepflanzt werden. Die Spender sind auf einer zentralen Tafel, die vor dem Rathaus steht, einzeln aufgeführt. Die Aktion wird auch über 2011 weitergeführt und soll sich wie in Leipzig verstetigen. (vgl. [www.meinbaum-meinestadt.de](http://www.meinbaum-meinestadt.de))

### Leipzig

In Leipzig ist das Baum sponsorkonzept langfristig angelegt. Spender können seit 1996 pauschal für Baumpflanzungen spenden oder für einen bestimmten Standort. Die Spender größerer Beträge (ab 250 €) sind auf einer Messingtafel, die auf einem Holzpfosten in der Baumscheibe befestigt wird, benannt. (vgl. [www.leipzig.de/de/buerger/freizeit/leipzig/aktuell/pflanzaktion](http://www.leipzig.de/de/buerger/freizeit/leipzig/aktuell/pflanzaktion))

### Berlin

Die Berliner Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt hat in Zusammenarbeit mit den Bezirken die „Stadtbaumkampagne“ ins Leben gerufen. Im Rahmen dieser Kampagne sollen bis 2017 bis zu 10.000 zusätzliche Straßenbäume gepflanzt werden.

Im Herbst 2012 wurden als Auftakt durch die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt 800 zusätzlichen Straßenbäumen in vier Bezirken gepflanzt. Wie viele Bäume insgesamt im Rahmen der Stadtbaumkampagne gepflanzt werden können, hängt von der Spendenbereitschaft – insbesondere auch der Bürgerinnen und Bürger - ab.

Die Spenden können allgemein für eine Pflanzung in Berlin, in einem bestimmten Bezirk oder Ortsteil oder eines bestimmten Baumes vorgesehen werden. Wenn eine Einzel- oder Sponsorenspende von 500 € erfolgt, wird der Betrag durch die Senatsverwaltung in gleicher Höhe ergänzt. Damit werden nicht nur die Pflanzvorbereitung und die Pflanzung selbst finanziert, sondern auch eine dreijährige Pflege gesichert. Die Baumstandorte für die gespendet werden kann, sind auf der Kampagnenseite [www.berlin.de/stadtbaum](http://www.berlin.de/stadtbaum) im Internet zu finden, ebenso wie alle weiteren Informationen zur Kampagne und zu den Spendenmöglichkeiten.

### Köln

In Köln konnte im November 2012 ein erstes Baumspendenkonzept „Ein Wald für Köln“ erfolgreich abgeschlossen werden. Innerhalb von drei Jahren haben 270 Spender die Pflanzung eines Waldes ermöglicht. Das Konzept wird in 2013 an einer anderen Stelle fortgesetzt. (vgl. [www.stadt-koeln.de/6/gruen/wald/04111/](http://www.stadt-koeln.de/6/gruen/wald/04111/)) Darüber hinaus ist zurzeit ein Spendenkonzept zur Nachpflanzung von Straßenbäumen in Zusammenarbeit mit der Kölner Grün Stiftung in der Bearbeitung.

### Mannheim

In Mannheim gibt es schon seit über 24 Jahren Baumspendeaktionen. Bürger können jedes Jahr pauschal 300 € für Baumpflanzungen spenden, die dann im Bürgerpark gepflanzt werden. Die Bäume werden mit einer Nummer versehen und die Spender erhalten einen Lageplan.

([www.mannheim.de/sites/default/Files/page/2288/merkblatt-buergerpark.pdf](http://www.mannheim.de/sites/default/Files/page/2288/merkblatt-buergerpark.pdf))

Aktuell gibt es für die Erneuerung der Augustanlage eine groß angelegte Spendenaktion. Jeder Bürger kann eine beliebige Summe spenden, bisher wurden über 491.000 € gespendet. Spendet ein Bürger einen kompletten Baum d.h. 3.000 € erhält er eine „Stammaktie“, die vom Oberbürgermeister im Rahmen eines festlichen Anlasses überreicht wird. Vor Ort werden vor den Bäumen im Gehwegbereich Spenderplatten angebracht.

([www.augustaanlage.mannheim.de](http://www.augustaanlage.mannheim.de))

### Münster

Nach dem Orkan Kyrill im Jahr 2007 galt es einen Teilabschnitt der Promenade, einer vierreihigen Lindenallee, die die Innenstadt Münsters umgibt, zu erneuern. Es gab viele Spendenangebote für die Neubepflanzung. Daraus entstand die Idee für die Aktion „Bürgerbäume in Münster“. Insgesamt 210 neue Lindenstandorte wurden zum Preis von jeweils 1.000 € im Internet als Spenderbäume angeboten und waren per Onlinebuchung rasch vergriffen. Im Rahmen der Imagekampagne „Münster bekennt Farbe“ werden regelmäßig Baumpflanzungen durch Spender und Sponsoren umgesetzt und finanziert. Bereits 350 Bäume wurden bei Pflanzaktionen im Herbst und Frühjahr von Brautpaaren zum Preis von 120 € online bestellt und im Hochzeitswald gepflanzt.